

Der Pianist Johann Markel wurde in Kronstadt (Rumänien) geboren und erhielt in Fürth (Deutschland) seinen ersten Klavierunterricht im Alter von 10 Jahren. Als Sechzehnjähriger nahm er Unterricht bei Gottfried Rüll am Meistersinger-konservatorium Nürnberg. Anschließend studierte er bei Annie Gicquel, ihrerseits Schülerin Conrad Hansens, an der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg. Nach Erreichen seines klavierpädagogischen Examens setzte Johann Markel seine musikalische Ausbildung am Koninklijk Conservatorium in Den Haag (Niederlande) bei Geoffrey Douglas Madge fort.

Johann Markel nahm regelmäßig an Meisterkursen bei namhaften Pianisten und Pädagogen im In- und Ausland teil. Er erhielt zahlreiche und wichtige Anregungen von Karl-Heinz Kämmerling, Volker Banfield, Sergei Rjanov, Han-Louis Meijer (Liedinterpretation) und Anatol Karemacher. Peter Feuchtwanger, der Johann Markel regelmäßig unterrichtete, beeinflusste ihn am nachhaltigsten und zählt neben der Pianistin Annie Gicquel, zu seinen wichtigsten Lehrern. 2013 war er aktiver Teilnehmer der 8. Internationalen Engadiner Sommer-Klavierakademie Samedan (CH), wo er sowohl Unterricht von Peter Feuchtwanger erhielt als auch von Thomas Sandeling während des Dirigierkurses.

Konzertauftritte führten Johann Markel in die Schweiz, Rumänien, Italien, die Niederlande und Deutschland, wo er als Kammermusiker, Liedbegleiter oder Solist auftrat. So führte er u. a. mehrere Klavierkonzerte mit dem Westerkamerorkest Amsterdam und Houtens Kamerorkest von Joseph Haydn, Wolfgang A. Mozart, Felix Mendelssohn Bartholdy und Ludwig van Beethoven unter der Leitung von Taco de Vries auf. In der Spielzeit 2014/15 führte er sehr erfolgreich Mendelssohns 2. Klavierkonzert in d moll in einer Tour von drei Konzerten auf.

Die Bandbreite seines Repertoires reicht im wesentlichen von der Wiener Klassik (Mozart, Haydn, Beethoven und Schubert), über die Romantik (Chopin, Liszt, Brahms, Rachmaninov) bis hin zur Postmoderne. Seine Repertoirevorlieben liegen bei Werken von Schubert und Skrjabin.

2006 nahm Johann Markel zusammen mit Christine Wemekamp am Meisterkurs für Liedbegleitung zu Vertonungen der Gedichte von Paul Verlaine, geleitet von Meinard Kraak (Gesang) und Rudolf Jansen (Liedbegleitung), erfolgreich teil.

Anlässlich eines Konzertes der Deutschen Kirche Den Haag im Oktober 2009 musizierten Dorothea Jakob (Sopranistin) und Johann Markel erstmals zusammen Lieder von Hanns Eisler. Ein Jahr später folgte ein Programm mit Liedern von Schubert, Schumann und Wolf. Dies war der Zeitpunkt, wo sich die beiden entschlossen, längerfristig zusammenzuarbeiten. Mit Dorothea Jakob verbindet Johann Markel seither eine besondere künstlerische Zusammenarbeit. Sie arbeiten intensiv am klassischen und romantischen Lied.

Außer der Zusammenarbeit mit Dorothea Jakob, tritt er auch mit dem Bassbariton Matthew Baker auf. Auf dem Programm stehen in der Spielzeit 2015/16 Schumanns

Dichterliebe und Gerald Finzi's 'Let us Garlands Bring' op. 18, die Baker und Markel in einer Reihe von Konzerten in den Niederlanden und Rumänien aufführen werden.

Johann Markel lebt in Den Haag. Neben seiner Konzerttätigkeit unterrichtet er Klavier am Houtens Muziek Collectief, Houten/NL und arbeitet als Assistent für die Alink-Argerich Stiftung (AAF).